

Sitzungsvorlage

Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung am 07.10.2025		öffentlich		
Nr. 1 der TO		Vorlagen-Nr.: FB 3/070/2025		
Dez. I	FB 3: Stadtentwicklung	Datum: 16.09.2025		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Stadtrat			Entscheidung	
Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung			Entscheidung	
Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung	07.10.2025		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:

Ruth-Weiss-Platz, hier: Vorstellung der Planung

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss stimmt der vorgestellten Planung zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

II. Rechtsgrundlage:

§ 41 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW

Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Rates der Stadt Lüdinghausen

Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Lüdinghausen

III. Sachverhalt:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 15.09.2022 die Verwaltung beauftragt, eine Planung zur Umgestaltung der Fläche Olfener Str./Seppenrader Str. als „Ruth-Weiss-Platz“ zu erstellen. Im Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung vom 29.08.2023 wurde ein erster Planungsentwurf durch Herrn Dipl.-Ing. Rolf Teschner, Landschaftsarchitekt, vorgestellt. Auf die Sitzungsvorlagen FB 3/605/2022 und FB 3/739/2023 sowie dazugehörigen Anlagen wird vollumfänglich verwiesen.

1. Für das Projekt konnten keine Fördermittel generiert werden. Aus diesem Grund hat die Verwaltung, in Abstimmung mit vielen Akteuren (u. a. Arbeitsstelle Gerechtigkeit und Frieden, Pastoralreferent Michael Kertelge) und noch zu ihren Lebzeiten mit Frau Weiss selbst eine Alternativplanung erarbeitet, die in der Sitzung vorgestellt werden soll.
2. Das zentrale Thema des Entwurfes ist „Flucht und Vertreibung“. Das Leben und die Botschaften von Ruth Weiss sollen dabei das Bindeglied zwischen den vielfältigen Facetten von Flucht und Vertreibung auf der einen Seite und dem Leitbild von Ruthen Weiss „Alle

Menschen sind gleich“ auf der anderen Seite werden. Künftig sollen Infotafeln über das Leben und Wirken der Namensgeberin, die in den Gesamtkontext eingeordnet werden und diesen ergänzen, sowie Skulpturen des Lüdinghauser Künstlers Alfred Gockel und ein besonders gestaltetes Hinweisschild die Widmung des Platzes unterstreichen.

3. Die bestehenden Elemente am Ruth-Weiss-Platz, u. a. zwei Stelen der Berliner Mauer und eine von Schülern gestaltete Kreativwand, sind in der Vergangenheit mithilfe der Arbeitsstelle Gerechtigkeit und Frieden umgesetzt worden. Entlang einer funktionalen und barrierefreien Wegeführung sollen die bestehenden Elemente miteinander verknüpft werden. Die Stelen der Berliner Mauer sollen an Ort und Stelle erhalten bleiben und um eine Spendertafel ergänzt werden. Weitere bestehende Elemente sind drei Bänke, eine Klinkerpflasterung, eine Hecke in Richtung Telgengarten und mehrere Bäume. Im Entwurf ist die Installation von Bänken im Zentrum des Ruth-Weiss-Platzes vorgesehen, um Begegnungen z.B. von Schülergruppen zu ermöglichen und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Der Entwurf der Verwaltung beabsichtigt zudem eine Öffnung des Ruth-Weiss-Platzes für alle Personengruppen und bietet zusätzlich einen qualitativen Mehrwert als Verbindungs- und Aufenthaltsfläche. Auf diese Weise soll das Thema Flucht und Vertreibung nicht nur im schulischen Kontext, sondern auch im Alltag erfahrbbar werden. Durch die vielfältigen Impulse soll der Ruth-Weiss-Platz zu einem lebendigen Ort werden, der seine Besucher im Sinne seiner Namensgeberin zur Erinnerung und zum verantwortungsvollen Handeln bewegt.

Ein Mitarbeiter der Verwaltung wird die aktuelle Planung in der Sitzung vorstellen.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt 2025, Investitionsplan 130100 Öffentl. Grünanlagen, Natur u. Landschaft, wurden unter der Bezeichnung 31924PLATZ Ruth-Weiss-Platz 80.000 € eingestellt. Die Kosten für die Umsetzung des Entwurfs belaufen auf ca. 50.000 €.